

III. LEHRVERANSTALTUNGEN

III.1 Ur- und Frühgeschichte

EINFÜHRUNG

4006010: Einführung in die Ur- und Frühgeschichte

3 ECTS-Punkte

Mo 9-11 Uhr, SR Falladastr. 1

Prof. Dr. Mangelsdorf

Die Vorlesung wendet sich an die Studienanfänger. Sie gibt neben einer knapp gehaltenen Einführung in den Gegenstand, den zeitlichen Umfang und die Methodik des Faches Ur- und Frühgeschichte einen Überblick von der Anthropologie des Menschen, die frühe Kulturentwicklung in der Steinzeit bis zum Beginn der Frühgeschichte.

Literatur: *H. J. Eggers*, Einführung in die Vorgeschichte, München 1959.

VORLESUNGEN

4006012: Kulturen der jüngeren Steinzeit zwischen Rhein und Oder

3 ECTS-Punkte

Di 9-11 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Mangelsdorf

Mit der Einführung von Ackerbau und Viehhaltung in der Zeit um etwa 5500 v. u. Z. beginnt in vielen Gebieten Mitteleuropas ein neuer Abschnitt der Wirtschafts- und Kulturentwicklung. In der Vorlesung wird diesen Vorgängen anhand der Darstellung der verschiedenen archäologischen Kulturen des Neolithikums vor allem im heutigen Gebiet Deutschlands nachgegangen.

4006014: Vorgeschichte Dänemarks – von der ersten Besiedlung bis zur Bronzezeit

3 ECTS-Punkte

Mi 14-16 Uhr, SR Falladastr. 1

PD Dr. Terberger

Archäologische Forschungen haben in Dänemark eine besondere Tradition und so verfügt unser Nachbarland über einen hervorragenden Kenntnisstand zur Vor- und Frühgeschichte. Die Vorlesung wird den Schwerpunkt auf die Vorgeschichte legen. So wird unter Berücksichtigung der tiefgreifenden naturräumlichen Veränderungen ein Überblick über die Funde und Befunde von der Zeit der spätglazialen Rentierjäger bis zum Beginn der Eisenzeit gegeben.

Literatur: *St. Hvass/B. Storegard* (Hg.), Digging into the Past. 25 Years of Archaeology in Denmark (Århus 1993); *J. Brøndsted*, Nordische Vorzeit 1. Steinzeit in Dänemark (Neumünster 1960); *J. Brøndsted*, Nordische Vorzeit 2. Bronzezeit in Dänemark (Neumünster 1962).

HAUPTSEMINAR

Es werden 6 ECTS-Punkte für Hauptseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006028: Ur- und Frühgeschichtliche Besiedlung Mecklenburg-Vorpommerns 6 ECTS-Punkte

Do 9-11 Uhr, SR Falladastr. 1 Prof. Dr. Mangelsdorf

Gegenstand des Seminars ist die ur- und frühgeschichtliche Besiedlung Mecklenburg-Vorpommerns von den Anfängen des Siedlungswesens bis zur Völkerwanderungszeit. Dabei soll vor allem die Entwicklung der Kulturlandschaft im Zusammenhang mit der Besiedlung während der einzelnen Zeitabschnitte untersucht werden.

PROSEMINARE

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006044: Einführung in die Methoden der Ur- und Frühgeschichte 6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR Falladastr. 1 Dr. Biermann

Das Proseminar soll Studienanfängern Kenntnisse über grundlegende Methoden der ur- und frühgeschichtlichen Forschung vermitteln: Periodensysteme, Typologie, relative und absolute Datierung, Analyse stratigraphischer Verhältnisse, interdisziplinäres Vorgehen. An Beispielen archäologischer Forschungen wird zugleich die Arbeitsweise der Ur- und Frühgeschichte verdeutlicht.

Literatur: *H.-J. Eggers*, Einführung in die Vorgeschichte (3. Auflage München 1986); *G. P. Fehring*, Einführung in die Archäologie des Mittelalters (Darmstadt 1992).

4006046: Kunst der Vorgeschichte II 6 ECTS-Punkte

Mi 9-11 Uhr, SR Falladastr. 1 PD Dr. Terberger

Verzierungen und bildliche Darstellungen von Objekten geben Einblicke in die Vorstellungswelt des vorgeschichtlichen Menschen. Im Proseminar werden diese Zeugnisse und ihre Bedeutung an ausgewählten Beispielen diskutiert, wobei das Spektrum vom verzierten mesolithischen Lochstab bis zu den skandinavischen Felsbildern reicht.

ÜBUNG

4006066: Frühgeschichte Polens 4 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, SR Falladastr. 1 Dr. Biermann

Diese Übung bereitet die spätsommerliche Exkursion nach Polen vor. Dazu sollen archäologische Fundstätten vorgestellt werden, die einen Überblick zur ganzen Vor- und Frühgeschichte in Polen vermitteln: vom neolithischen Feuersteinbergbau im Heilig-Kreuz-Gebirge über die Lausitzer Burg von Biskupin bis zu gotischen Gräbern der Lubliner Hochfläche. Zentral ist die Behandlung von Forschungen zu früh- und hochmittelalterlichen Burgen, frühen Städten und Siedlungen, die - neben schriftlicher Überlieferung - Stammesstrukturen, äußere Kulturkontakte und die frühe Geschichte der Piastenherrschaft beleuchten. Die Literatur wird zu Beginn der Übung besprochen.

KOLLOQUIUM

Doktorandenkolloquium

Fr 9-11 Uhr, SR Falladastr. 1 Prof. Dr. Mangelsdorf

EXKURSIONEN

Jahresexkursion nach Polen (in Verbindung mit der Übung von Dr. Biermann) – 22. – 29. September 2002
Tagesexkursionen nach Ankündigung

PRAKTIKA

Voraussichtlich führt der Lehrstuhl eine Ausgrabung in der Stadt Usedom durch, bei der ein Praktikum absolviert werden kann.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Arbeitsgruppe
Aufarbeitung der vorgeschichtlichen Besiedlung in der Flur am Hain, Stadt Usedom

Fr 13-15 Uhr Dr. Biermann

III.2 Geschichtswissenschaft

EINFÜHRUNG

Es werden 3 ECTS-Punkte für die Einführung vergeben.

4006008: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

Di 11-13 Uhr, HS 11

Dr. Werlich

In dieser Übung, die für alle Studienanfänger obligatorisch ist, wird in die Grundlagen, Ziele und Methoden der Geschichtswissenschaft eingeführt. Ferner werden die Teilnehmer mit den Arbeitsweisen, den wichtigsten allgemeinen Hilfsmitteln, den historischen Hilfswissenschaften und mit der Spezifik verschiedener Quellenarten vertraut gemacht.

Literatur: *Ahasver von Brandt*, Werkzeug des Historikers, Stuttgart/Berlin/Köln ¹1998. *Hans-Werner Goetz*, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart ²2001. *Ernst Opgenoorth*, Einführung in das Studium der neueren Geschichte (Uni Taschenbücher 1553), Paderborn/München/Wien/Zürich ³1989. *Matthias Peter/Hans-Jürgen Schröder*, Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (Uni-Taschenbücher 1742), Paderborn/München/Wien/Zürich 1994.

VORLESUNGEN

Es werden 3 ECTS-Punkte für Vorlesungen vergeben.

4006016: Die Wikingerzeit

3 ECTS-Punkte

Di 14-16, HS 12

Prof. Dr. Olesen

Die Wikinger werden oft als Eroberer und Abenteurer dargestellt. Sie waren aber auch Handelsleute und Kolonisatoren. Die Vorlesung soll einen Überblick über die Wikingerzeit innerhalb und außerhalb der nordischen Länder geben: Die Wikingerzüge und der Handel (790-840, 840-870), die Kolonisation in England, auf Island/Grönland und auf den atlantischen Inseln, in Frankreich (Normandie), Rußland und Infiltration des südlichen Ostseeraumes. Es werden weiterhin Handelsaspekte, Münzprägung, politische Geschichte, gesellschaftliche Strukturen und das Alltagsleben behandelt, sowie u. a. die Eroberung Englands und das Nordseeimperium König Knuds des Großen.

Literatur: *Th. Schieder* (Hg.), Handbuch der europäischen Geschichte, Bd. I, Stuttgart 1976. *P. H. Sawyer*, The Age of the Vikings, London 1972 (2. Aufl.). *P. H. Sawyer*, King and Vikings, London 1982. *P. G. Foote & D. M. Wilson*, The Viking Achievement, London 1980 (2. Aufl.). *K.-J. Hermann*, Wikinger und Slawen, Berlin 1982. *Else Roesdahl*, Vikingernes verden, Ko-

penhagen 1987. *K.-J. Krogh*, Wiking Greenland, Kopenhagen 1967. *P. Sawyer* (Hg.), *Die Wikinger*, Stuttgart 2000. *M. Kaufhold*, *Europas Norden im Mittelalter* (9.-13. Jh.), Darmstadt 2001.

4006018: Zwischen Ostsee und Schwarzem Meer II (Spätmittelalter und frühe Neuzeit)

3 ECTS-Punkte

Do 9-11 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Lübke

In Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen dreiteiligen Vorlesungszyklus zur Geschichte der Großregion zwischen Ostsee und Schwarzem Meer wird die wechselvolle Entwicklung vom 13. Jh. bis ans Ende des 18. Jh. behandelt - eine Epoche, die zunächst von einem Wandel der alten Gesellschafts-, Wirtschafts- und Verfassungsstrukturen geprägt wird (vor allem in den Kernstaaten Polen, Böhmen und Ungarn), dann vom Aufkommen neuer Machtfaktoren (Goldene Horde, Litauen, Deutscher Ritterorden) und schließlich vom Hereindrängen vorheriger Randmächten (Osmanen, Habsburger, Moskau). Am Ende steht der Verlust der Staatlichkeit Polens und die Hegemonie Rußlands in großen Teilen der Region.

Zur Einführung empfohlene Literatur: *Oskar Halecki*, *Grenzraum des Abendlandes. Eine Geschichte Ostmitteleuropas*, Salzburg 1956; *Werner Conze*, *Ostmitteleuropa. Von der Spätantike bis zum 18. Jh.*, München 1992; *Klaus Zernack*, *Polen und Rußland. Zwei Wege in der europäischen Geschichte*, Berlin 1994.

4006020: Europäische Schifffahrtsgeschichte im Spätmittelalter und früher Neuzeit – ein Kapitel der Verkehrs- und Handelsgeschichte Europas

3 ECTS-Punkte

Mo 11-13 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Wernicke

Die Vorlesung widmet sich der Schifffahrtsgeschichte als einem Teil der Verkehrs-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte für einen Zeitraum, in dem der Wasserweg und das Schiff am wirtschaftlichsten waren. Nur über den Wasserweg konnten Massengüter über größere Entfernungen bewegt werden. Dies stellte die räumliche Arbeitsteilung sicher. See- und Binnengewässer spielten auch in der Politik der mittelalterlichen Reiche und der spätmittelalterlich-frühneuzeitlichen Territorien eine Rolle.

Literatur: *Michel Mollat DuJoudin*, *Europa und das Meer*, München 1993; *Helmut Pemsel*, *Geschichte der zivilen Schifffahrt: von den Anfängen der Seefahrt bis zum Ende des Mittelalters*, Wien 2000; *Walther Vogel*, *Geschichte der deutschen Seeschifffahrt. Von der Urzeit bis zum Ende des 15. Jahrhunderts*, Berlin 1915.

4006022: Landesgeschichte in der Frühen Neuzeit

3 ECTS-Punkte

Mi 11-13 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Buchholz

Die Vorlesung behandelt die Geschichtsschreibung in den Territorien des Heiligen Römischen Reiches seit dem Spätmittelalter über die Renaissance bis zum Zeitalter des Barock. Die nationalstaatlich geprägte Historiographie des 19. Jahrhunderts, Ausgangspunkt der heutigen Geschichtswissenschaft, wird vergleichend vorgestellt. Dabei wird der Spannungsbogen zwischen der „Invention of Tradition“ und der historischen Realität im Mittelpunkt der Vorlesung stehen.

Literatur: *F. Brenle, D. Mertens, A. Schindling, W. Ziegler* (Hg.), *Deutsche Landesgeschichtsschreibung im Zeichen des Humanismus*, Stuttgart 2001. – *E. J. Hobsbawm*, *Nations and nationalism since 1780. Programme, myth, reality*, Cambridge (UK) 1990.

4006024: Die Welt im 17. Jahrhundert

3 ECTS-Punkte

Mi 9-11 Uhr, HS 12

PD Dr. Krieger

Das 17. Jahrhundert wird in der Geschichtswissenschaft kaum als eigenständige Epoche begriffen. Vielmehr ist diese krisenhafte Zeit in Europa durch die Begegnung unterschiedlicher politischer oder kultureller Strömungen wie der Konfessionalisierung, dem Barock und der Frühaufklärung geprägt. Die Vorlesung will sich gerade diesen epochalen Zäsuren und Übergängen mit all ihrem Konfliktpotential aber auch ihren konstruktiven Kräften widmen. Mit einer vergleichenden Perspektive soll der Versuch gewagt werden, globale Gesetzmäßigkeiten der Begegnung unterschiedlicher Epochen aufzuzeigen.

Literatur: *Ilja Miecz*, *Europäische Geschichte der Frühen Neuzeit*, 5. Auflage, Stuttgart-Berlin-Köln 1994; *Paul Münch*, *Das Jahrhundert des Zwiepalts: Deutschland 1600-1700*, Stuttgart 1999.

4006026: Geschichte Preußens seit dem Wiener Kongreß (zusammen mit

Hauptseminar Aufbaumodul zur Neuesten Geschichte)

3 ECTS-Punkte

Di 11-13 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Preußische Geschichte des 19. Jahrhunderts wird gern als Teil der deutschen Einigungs- und damit der Gesamtgeschichte behandelt. Das soll diesmal nur in zweiter Linie geschehen. Stattdessen soll den eigenen Problemen der preußischen Verfassungsgeschichte besondere Aufmerksamkeit geschenkt und das Fortleben Preußens als Gliedstaat des Deutschen Reiches gebührend gewürdigt werden.

Literatur: *Otto Büsch* u. a. (Hrsg.), Handbuch der preußischen Geschichte, Bd. 2 (1992), Bd. 3 (2001).

HAUPTSEMINARE

Es werden 6 ECTS-Punkte für Hauptseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006030: Das östliche Europa nach dem Mongolensturm (1241-1264) 6 ECTS-Punkte

Mi 9-11 Uhr, SR II

Prof. Dr. Lübke

Unter dem Druck der Mongolen, die zunächst die Kiever Rus' überrannten und 1241 bis nach Mitteleuropa vordrangen, schien sich das christliche Europa für eine kurze Phase zu einer gemeinsamen Abwehrphalanx zusammenzufinden und die konfessionelle Spaltung zu überwinden. In den damals konkretisierten päpstlichen Unionsplänen spielten drei Herrschergestalten des östlichen Europa zentrale Rollen: Daniil Romanovič von Halič-Volyn und Mindaugas von Litauen (bis dahin noch ein Heide) empfingen beide eine Königskrone, während sich Aleksandr Nevskij von Novgorod und Vladimir ablehnend verhielt und sich mit den Mongolen arrangierte. In dem Seminar sollen die vielfältigen Beziehungen dieser drei Fürsten behandelt und die in ihrem Umfeld entstandenen Planspiele analysiert werden, die ihr Ende fanden, als sie kurz hintereinander starben. - Russische Sprachkenntnisse der Teilnehmer sind erwünscht.

Zur Einführung empfohlene Literatur: *E. Winter*, Rußland und das Papsttum, Teil 1: Von der Christianisierung bis zu den Anfängen der Aufklärung, Berlin 1960; *M. Hellmann* (Hg.), Handbuch der Geschichte Rußlands, Bd. 1: Bis 1613 - Von der Kiever Reichsbildung bis zum Moskauer Zartum, Stuttgart 1981.

4006032: Rat und Ratsherren in den Hansestädten 6 ECTS-Punkte

Mo 16-18 Uhr, SR II

Prof. Dr. Wernicke

In den Städten des Mittelalters prägte sich in Europa eine Ratsverfassung aus, die die spezifischen sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse widerspiegelte. Der Rat als Kollegium war eine Gegenentwurf zur Monarchie. Die Ratsherren gestalteten die innerstädtischen und weitestgehend die außenpolitischen Belange der jeweiligen Stadt. Das Hauptseminar geht den Fragen der Verfassung der Städte, deren sozialer Fokussierung und wirtschaftlicher Grundlegung nach.

Literatur: *Ernst Pitz*, Bürgereinung und Städteeinung. Studien zur Verfassungsgeschichte der Hansestädte und der deutschen Hanse, Köln 2001.

4006034: Die mittleren Reichsterritorien in der Frühen Neuzeit: eine vergleichende Betrachtung zur Geschichte des Heiligen Römischen Reiches 6 ECTS-Punkte

Do 11-13 Uhr, SR II

Prof. Dr. Buchholz

Das Ziel des Hauptseminars liegt darin, mit Hilfe der vergleichenden Betrachtung von sechs Regionen des Reiches einen Überblick über die Geschichte des Heiligen Römischen Reiches zu gewinnen. Dazu werden sechs Regionen des Reichs nach ihrer Stellung im Reich, nach ihrer inneren Entwicklung und in ihren Beziehungen zu Mächten außerhalb des Reichs betrachtet: Bayern, Braunschweig-Lüneburg (Hannover), Kursachsen, Mecklenburg, Pommern und die rheinischen Territorien.

Literatur: Rheinische Geschichte, Bd. 2: Neuzeit, 1976, S. 266-351. - *R. Kötzschkel/H. Kretzschmar*, Sächsische Geschichte, 1935. - *K. Czok*, Geschichte Sachsens, 1989. - *B. U. Hucker/E. Schubert/B. Weisbrod* (Hg.), Niedersächsische Geschichte, 1997. - *F. Prinz*, Die Geschichte Bayerns, 1997. - *W. Buchholz* (Hg.), Deutsche Geschichte im Osten Europas. Pommern, 1999, S. 286-304. - *M. Hamann*, Mecklenburgische Geschichte, 1968. - *O. Vitense*, Geschichte von Mecklenburg, 1920.

4006036: Geschichte des Mittelmeerraumes in der Frühen Neuzeit (mit Exkursion) 6 ECTS-Punkte

Di 9-11 Uhr, SR II

PD Dr. Krieger

Der Mittelmeerraum stellte in der Frühen Neuzeit trotz aller politischer Vielfalt eine soziale, kulturelle und ökonomische Entität dar. In der Tradition Fernand Braudels wollen wir in diesem Seminar nach den Kräften und Entwicklungen fragen, die die Regionen um das Mittelmeer als einheitlichen Raum konstituierten. Eine ca. 12-tägige Exkursion nach Spanien dient der Veranschaulichung der im Seminar gewonnenen Erkenntnisse.

Literatur: *Fernand Braudel*, Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II., 3 Bde., Frankfurt am Main 1998.

4006038: Nationale Identität und regionales Bewußtsein 19.-20. Jh. 6 ECTS-Punkte

Mo 9-11 Uhr, SR I

N. N.

Die mentalitäts- und ideologiegeschichtliche Konstruktion der Nation als politiktaugliche Konzeption soll in diesem Hauptseminar im Verhältnis zu den Regionen untersucht werden. Die Regionalismusforschung hat die Region bislang vor allem in ihrer Abwehr gegen den staatlichen Zentralismus interpretiert. Die Auseinandersetzung der Regionen mit der Nation impliziert jedoch auch eine Koexistenz, wenn nicht sogar die gegenseitige Abhängig-

keit. Das Interpretationsmodell der ideologischen Nationsbildung als "gedachte Ordnung" stellt vielmehr einen Prozeß dar, in dem sich die realen Machtkonstellationen entwickelten und anpaßten. Hier kommt den Regionen eine wichtige Bedeutung zu, da hier die abstrakte Nation der Bevölkerung nahegebracht wird.

Eine Literaturliste wird im Hauptseminar vorgestellt.

4006040: Preußen auf dem Weg vom Absolutismus zum Freistaat 1786-1932 (mit Exkursion) (zusammen mit Vorlesung Aufbaumodul zur Neuesten Geschichte) 6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR I

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Zunächst ein Rückhalt des Konservativismus, wurde Preußen nach 1919 das Bollwerk der deutschen Demokratie. Die Machtergreifung der Nationalsozialisten wurde erst möglich, nachdem ein Staatsstreich im Jahre 1932 der Selbständigkeit Preußens ein Ende gemacht hatte. In enger Anlehnung an die Vorlesung wird das Hauptseminar Gelegenheit bieten, den Verfassungswandel zu verfolgen und der Vielfalt der im Land wirksamen politischen Kräfte seit dem Tod Friedrichs des Großen gerecht zu werden.

4006042: Nordeuropa in der Zwischenkriegszeit 6 ECTS-Punkte

Mi 11-13 Uhr, SR I

Prof. Dr. Olesen

Die Zwischenkriegszeit ist in vielerlei Hinsicht eine eigene Epoche. Ziel des Seminars ist es, die skandinavischen Länder und Finnland in der Zwischenkriegszeit zu analysieren. Themenschwerpunkte sind u.a. die Neutralitätspolitik, Abrüstung und internationale Zusammenarbeit im Völkerbund. Hinzu kommt die parlamentarische Situation in den einzelnen Ländern wie sozialdemokratische Regierungen sowie Bevölkerungsentwicklung, soziale Strukturen und der Aufbau der modernen Industriegesellschaft und Wohlfahrtsstaates (Schweden: Folkhem). Weiterhin sollen die Handelspolitik und die Folgen der internationalen Krise 1929 in Form von Arbeitslosigkeit und Krisenreformen und –maßnahmen erörtert werden. Außerdem auch u.a. Arbeiterkultur und der Kulturradikalismus.

Literatur: Zur ersten Orientierung wird auf Bücher und Aufsätze verwiesen, inkl. eine Reihe deutscher und englischer Studien und Darstellungen; z. B.: *Martin Gerhardt und Walther Hubatsch*, Deutschland und Skandinavien im Wandel der Jahrhunderte, Bonn 1977. *Patrick Salmon*, Scandinavia and the Great Powers 1890-1940, Cambridge 1997. *Rickard Bengtsson*, Trust, threat, and stable peace. Swedish great power perceptions 1905-1939, Lund 2000.

4006042: Politik und Strategie der Mächte im Zweiten Weltkrieg, Teil I: Vom Sommer 1939 bis zur Teheraner Konferenz Großbritanniens, der UdSSR und der USA 6 ECTS-Punkte

Fr 9-11 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

PD Dr. Oberdörfer

(Durchführung erfolgt zum größten Teil in Blockform)

Das Hauptseminar schließt weitgehend an mein Seminar zum Thema „Mächtebeziehungen am Vorabend des 2. Weltkrieges“ an. Der zeitliche Rahmen erstreckt sich im 1. Teil bis Ende 1943 einschließlich der Konferenzen von Moskau und Teheran. Der 2. Teil, der Thema eines späteren Hauptseminars werden soll, wird die Jahre 1944 und 1945 sowie die unmittelbare Nachkriegszeit umfassen. Behandelt werden vorrangig Ziele, Strategien und Taktiken (einschließlich vorrangig nach außen bzw. innen gerichteter Propaganda) verschiedener Staaten im Verlauf des Krieges. Auch wenn den Großmächten besondere Aufmerksamkeit zu Teil werden wird, so sollen kleine und mittlere Mächte keineswegs außerhalb des Blickfeldes bleiben. So könnten z. B. Ziele, Politik und Möglichkeiten der polnischen oder tschechoslowakischen Exilregierungen im Spannungsfeld von Interessen und sich wandelnder Kräfteverhältnisse Thema einer Seminararbeit sein. Da die Durchsetzung bzw. umgekehrt die Berücksichtigung von Interessen (z. B. Zukunftsaussichten der baltischen Staaten oder die Stellung Frankreichs in der angestrebten Nachkriegsordnung, die ja auch immer nur ein Kompromiss der Sieger sein konnte) schließlich in entscheidendem Maße von realen Kräfte- und Machtgegebenheiten oder wenigstens deren Perception abhing, die wiederum dominant vom Kriegsverlauf bestimmt wurden, muss auch der Entwicklung an den Fronten des Weltkrieges entsprechende Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Literatur: Zur ersten Einführung sei auf die zahlreichen Handbücher aus einer unübersehbaren Literaturfülle zum Zweiten Weltkrieg verwiesen.

PROSEMINARE

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006046: Die Ottonen und ihr Reich

6 ECTS-Punkte

Mo 14-16 Uhr, SR I

Dr. Werlich

Die Zeit der Ottonen stand zuletzt mit der Ausstellung „Otto der Große, Magdeburg und Europa“ im Blickpunkt einer breiten Öffentlichkeit. In der Tat prägte die Herrschaft dieser Dynastie einen bedeutenden Abschnitt der deutschen, aber auch der europäischen Geschichte. Unter ihrer Regierung formte sich nicht nur das Deutsche Reich, sondern auch andere Nationen machten erste entscheidende Schritte der Staatsbildung. Das Proseminar

beschäftigt sich anhand verschiedenartiger Quellen und Literatur u.a. mit Schwerpunkten wie Herrschaftsorganisation, Rolle der Herzogtümer, Abwehr äußerer Feinde, Expansion im Osten, Italienpolitik, Kirchenpolitik, um nur einige zu nennen.

Literatur: *Gerd Althoff*, Die Ottonen: Königsherrschaft ohne Staat (Urban Taschenbücher, Bd. 473), Stuttgart/Berlin/Köln 2000. *Helmut Beumann*, Die Ottonen (Urban Taschenbücher, Bd. 384), Stuttgart/Berlin/Köln 2000. *Ottomische Neuanfänge*, hg. von *Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter*, München 2001. *Otto der Große, Magdeburg und Europa*, 2 Bde., hg. von *Matthias Puhle*, München 2001. *Bernward von Hildesheim und das Zeitalter der Ottonen*. Katalog der Ausstellung Hildesheim 1993, 2 Bde., Hildesheim 1993.

4006048: Stupor mundi – Das Staunen der Welt: Kaiser Friedrich II.

und seine Zeit (mit Eintagesexkursion nach Lübeck)

6 ECTS-Punkte

Mo 16-18 Uhr, SR I

Dr. Auge

"Stupor mundi, das Staunen der Welt" nannten die Zeitgenossen den Stauferkaiser Friedrich II. Als tyrannischen "Hammer der Welt", als neuen Antichristen beschimpften ihn seine Gegner, als heilsbringenden Friedensfürsten und messianischen Kaiser feierten ihn seine Anhänger. Vielleicht spiegelt sich diese so widersprüchliche Bewertung Friedrichs II. allein schon in dem berühmt gewordenen Satz: "Vivit et non vivit – er lebt und er lebt nicht!" Dahinter verbirgt sich der lange Zweifel seiner Zeitgenossen und nachfolgender Generationen am Tod des Kaisers oder ihr Glaube an seine baldige Wiederkehr.

Das Proseminar gilt der Person des Staufers und dem Zeitpanorama, vor dessen Hintergrund Friedrich II. lebte. Auch Schwierigkeiten einer biographischen Annäherung sollen zur Sprache kommen.

Literatur: *W. Stürmer*, Friedrich II., 2 Bde., Darmstadt 1992–2000.

4006050: Nordische Unionen im Mittelalter (1319-1520)

6 ECTS-Punkte

Di 11-13, SR II

Prof. Dr. Olesen

Das Proseminar behandelt anhand ausgewählter Quellen und Literatur die Zeit der Unionen in Skandinavien unter besonderer Berücksichtigung der Kalmarer Union zwischen Dänemark, Norwegen und Schweden. Die Dynastiepolitik und internordische Politik im 14. Jahrhundert bilden die Voraussetzungen für die Verbindungen zwischen den drei nordischen Staaten. Es werden die schwedisch-norwegische Union ab 1319 und die schwedisch-schonische ab 1332 behandelt sowie die Auseinandersetzungen zwischen den skandinavischen Königreichen vor 1397. Im Mittelpunkt der Diskussion

soll die Etablierung der Kalmarer Union 1397 stehen, um das Verhältnis zwischen Königtum und Aristokratie zu interpretieren. Erörtert werden außerdem die Regierungsweise im Zeitalter Königin Margarethes und König Erich von Pommern, die konstitutionelle Union (König Christoph von Bayern), Christian I. und der politisch-diplomatische Kampf um Schweden, die Kriegspolitik König Christians II. und das Stockholmer Blutbad 1520. Die Kalmarer Union bildet in Skandinavien/Finnland die Epoche zwischen dem Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit.

Literatur: *Ausgewählte Quellen*; *A. E. Christensen*, Kalmarunionen og nordisk politik 1319-1439, Kopenhagen 1980. *P. Enemark*, Kriseår 1448-1451, Kopenhagen 1981. *E. L. Petersen u. a.*, Uppsala-overenskomsten 1520, Odense 1975. *L.-O. Larsson*, Kalmarunionens tid från drottning Margareta till Kristian II, Falun 1997. *Detlef Kattinger u. a.*, "huru thet war talet j kalmarn". Union und Zusammenarbeit in der nordischen Geschichte. 600 Jahre Kalmarer Union, Hamburg 1997.

4006052: Stadt und Stadtbevölkerung im mittelalterlichen und neuzeitlichen Osteuropa

6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR I

Prof. Dr. Lübke

Als Kriterium der Verschiedenheit Osteuropas vom Westen und der Mitte Europas wird häufig das Fehlen einer bürgerlich-städtischen Kultur und Mentalität angeführt. Die Frage nach der Existenz und Entwicklung städtischer Siedlungsstrukturen (äußeres Erscheinungsbild) und nach Selbstverständnis und Rechtsstellung der Stadtbewohner (innere Verfassung) bietet daher den Leitfaden für eine Einführung in das Studium der osteuropäischen Geschichte.

Zur Einführung empfohlene Literatur: *Burg-Burgstadt-Stadt: Zur Genese mittelalterlicher nichtagrarischer Zentren in Ostmitteleuropa*, hg. von *H. Brachmann*, Berlin 1995; *Vor- und Frühformen der europäischen Stadt im Mittelalter*, hg. von *H. Jankuhn*, Göttingen 1973/74; *Alexander Cowan*, *Urban Europe 1500-1700*, London 1998.

4006054: Soziale Verhältnisse in den Hansestädten in Spätmittelalter und früher Neuzeit

6 ECTS-Punkte

Di 9-11 Uhr, SR III

Prof. Dr. Wernicke

Soziale Verhältnisse der Hansestädte erhalten ihr besonderes Interesse in ihrer Bedeutung für die politische und wirtschaftliche Geschichte der Stadt. Es werden jene Quellen zum Leben erweckt, aus deren Auswertung Erkenntnisse über die sozialen Verhältnisse zu erarbeiten sind. Auf- und Abstiegchancen, berufliche Zwänge wie politische Perspektiven aus der sozialhistorischen Sicht sollen thematisiert werden.

Literatur: *Eberhard Isenmann*, Die deutsche Stadt im Spätmittelalter: 1250-1500; Stadtgestalt, Recht, Stadtrecht, Kirche, Gesellschaft, Wirtschaft, Stuttgart 1988; *Johannes Schildhauer*, Soziale, politische und religiöse Auseinandersetzungen in den Hansestädten Stralsund, Rostock und Wismar im ersten Drittel des 16. Jahrhundert, Weimar 1959; *Jürgen Ellermeyer*, Stade 1300-1399: Liegenschaften und Renten in Stadt und Land; Untersuchungen zur Wirtschafts- und Sozialstruktur einer Hansischen Landstadt im Spätmittelalter, Stade 1975.

4006056: Die Reisebeschreibung des 17. und 18. Jahrhunderts als historische Quelle 6 ECTS-Punkte

Do 9-11Uhr, SR II

PD Dr. Krieger

Reisebeschreibungen und Apodemiken bilden eine in den vergangenen Jahren immer stärker beachtete historische Quelle. Anhand ausgewählter Beispiele aus unserer Universitätsbibliothek soll sich dieses Proseminar spezifischen Problemen der Quelleninterpretation widmen.

Literatur: *Michael Maurer*, Neue Impulse der Reiseforschung, Berlin 1999.

4006058: Polen und Finnland im Russischen Reich

6 ECTS-Punkte

Di 11-13 Uhr, SR IV

Dr. Hackmann

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts waren Finnland und große Teile Polens von Rußland annektiert worden. Die Rolle beider Nationen in der Geschichte des Zarenreichs war jedoch diametral entgegengesetzt. Während Finnland eine auf Loyalität bauende Politik zur Ausgestaltung seiner Autonomie verfolgte, hatten die beiden Aufstände 1830/31 und 1863 im russischen Teil Polens gegen die Zarenherrschaft nachhaltige Wirkung nicht nur für Polen selbst, sondern auch für das gesamte Zarenreich. In dem Seminar wird die Entwicklung beider Nationen bis zum Ersten Weltkrieg verglichen und ihre Rolle im Zarenreich zwischen gesamtstaatlicher Integration und Strategien nationaler Selbstständigkeit diskutiert.

Einführende Literatur: *Andreas Kappeler*, Russland als Vielvölkerreich. Entstehung, Geschichte, Zerfall, München 1992; *Klaus Zernack*, Polen und Rußland. Zwei Wege in der europäischen Geschichte, Berlin 1994; *Rudolf Jaworski* u.a., Eine kleine Geschichte Polens, Frankfurt/Main 2000; *Osmo Jussila* u.a., Politische Geschichte Finnlands seit 1809. Vom Großfürstentum zur Europäischen Union, Berlin 1999; *Matti Klinge*, The Finnish Tradition. Essays on structures and identities in the North of Europe, Helsinki 1993.

4006060: Der eigenwillige Kleinstaat: Finnlands Außenpolitik seit der Unabhängigkeit 6 ECTS-Punkte

Mi 11-13 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

Dr. Götz

Finnland hat im zwanzigsten Jahrhundert eine turbulente Entwicklung durchgemacht. Stichworte, die die enorme Spannweite der internationalen Beziehungen Finnlands charakterisieren, sind Unabhängigkeit, Bürgerkrieg, Winterkrieg, Fortsetzungskrieg, Freundschaftsvertrag, Nordische Zusammenarbeit, Neutralitätspolitik, Finnlandisierung, Europäische Union. Wir werden den Weg Finnlands nachzeichnen und die eigenwillige Rolle des Landes, die jeweils gültigen Wahrnehmungsmuster und Interessendefinitionen sowie die historischen Lernprozesse der politischen Akteure untersuchen.

Literatur: *Ulrich Wagner*, Finnlands Neutralität, Hamburg 1974.

4006062: Pommern zwischen Tradition und Moderne 19.-20. Jh.

6 ECTS-Punkte

Mo 11-13 Uhr, SR I

Dr. Inachin

Im Zeitraum 1815-1945 soll die preußische Provinz Pommern im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne an Hand der Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte beleuchtet werden. Ältere Konzepte von Raum und Zeit wurden in mehreren Umbruchphasen neu definiert, traditionelle Solidargemeinschaften entwickelten sich zur modernen Industriegesellschaft.

Literatur: *W. Buchholz* (Hg.), Pommern (Deutsche Geschichte im Osten Europas, Bd. 9), Berlin 1999; *B. Becker/K. T. Inachin* (Hg.), Pommern zwischen Zäsur und Kontinuität, Schwerin 1999.

4006064: Jugend im Nationalsozialismus

6 ECTS-Punkte

Do 11-13 Uhr, SR I

Dr. Depkat

Jugend im Nationalsozialismus und nationalsozialistische Jugendpolitik ist ein Kernthema für verschiedene Teildisziplinen der historischen Forschung: Bildungshistoriker, Alltagshistoriker, Politik-, Sozial- und Kulturhistoriker haben unter für sie jeweils spezifischen Fragestellungen Zugänge zu diesem Themenkomplex formuliert. Dabei stehen die verschiedenen Ansätze oft unverbunden nebeneinander. Im Seminar soll hingegen versucht werden, die verschiedenen Forschungsstränge auf der Grundlage fachspezifischer Interdisziplinarität zu bündeln. Neben Bildungsinstitutionen und Jugendorganisationen wird uns vor allem die Herrschaftswirklichkeit und die Inszenierung der "Volksgemeinschaft" interessieren.

1. Internationales Blockseminar (Proseminar)

Europe and its Parliaments: Case Studies in Legitimacy and Historical Tradition

6 ECTS-Punkte

27.06.-01.07.02, SR Bahnhofstr. 51

Brotherstone (Aberdeen)/
Depkat

Eröffnungssitzung mit Themenvergabe: Donnerstag, 25. April, 14-16 Uhr, SR Bahnhofstr. 51.

Das Ziel des Seminars, das in englischer Sprache abgehalten werden wird, ist es, am Beispiel des vor kurzem neu ins Leben gerufenen schottischen Parlamentes und der deutschen "Hauptstadtfrage" nach 1989 zu untersuchen, wie politische Identität im Zeichen historischer Umbrüche historisch legitimiert wird und welche Konsequenzen dies für den politischen Symbolhaushalt hat. Insofern fügt sich dieses Seminar, das am Donnerstagnachmittag beginnt und sich bis Sonntagabend erstreckt, in die gegenwärtig aktuelle Diskussion um Identitäts- und Vergangenheitspolitik ein, fügt ihr aber durch den vergleichenden Ansatz eine transnationale Facette hinzu. Nach einer kurzen Erörterung des historischen Rahmens für die Entwicklungen in Schottland und Deutschland, sollen Fallstudien zu den Themen: Ort des Parlaments, Flaggen und andere nationale Symbole versucht werden. Eine für die Vorbereitung verpflichtende Lektüreliste wird in der Eröffnungssitzung ausgeteilt, ebenso werden die Referate dann bereits vergeben. Ein Proseminarschein kann durch eine im Anschluß an die erfolgreiche Teilnahme verfaßte Hausarbeit erworben werden.

ÜBUNGEN

Es werden 4 ECTS-Punkte für Übungen vergeben.

4006068: „Grundkurs“: Deutsche Geschichte im Mittelalter

4 ECTS-Punkte

Mo 11-13 Uhr, HS 11

Dr. Werlich

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende im Grundstudium, denen sie über das Abiturwissen hinaus ein Grundgerüst an Daten, Fakten und historischen Entwicklungslinien für das Studium der mittelalterlichen Geschichte vermitteln möchte. Der Schwerpunkt wird dabei auf der Ereignis- und politischen Geschichte liegen, doch auch Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kirchengeschichte sowie neuere Forschungsansätze werden berücksichtigt.

Literatur: *Peter Hilsch*, Mittelalter. Grundkurs Geschichte 2. Studienbuch Geschichte, hg. von *Pedro Barceló* (Beltz Athenäum Studienbücher Ge-

schichte), Weinheim ²1995. Arbeitsbuch Geschichte Mittelalter, hg. von *Eberhard Büsser/Michael Neher*, bearb. von *Karl Brunner*, Tübingen/Basel ¹¹1998.

4006070: Thronfolge und Königserhebung im Mittelalter

4 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR II

Dr. Werlich

Die Übung beschäftigt sich mit den verschiedenen Prinzipien der Thronfolge, die im mittelalterlichen deutschen Reich eine Rolle spielten, greift aber auch bis in fränkische Zeit zurück. Konkrete Thronfolgen - insbesondere in Zeiten des Dynastiewechsels - und Thronfolgeregelungen werden mit Hilfe von Quellen unterschiedlicher Provenienz untersucht.

Literatur: *Heinrich Mitteis*, Die deutsche Königswahl. Ihre Rechtsgrundlagen bis zur Goldenen Bulle, Brunn/München/Wien ²1944, 6. Nachdruck 1987. *Königswahl und Thronfolge in ottonisch-frühstaufer Zeit*, hg. von *Eduard Hlawitschka* (Wege der Forschung, Bd. 178), Darmstadt 1971.

4006072: Lebendiges Mittelalter – wirkliches Mittelalter?

(mit Eintagesexkursion zur Burg Stargard)

4 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, SR I

Dr. Auge

Ob in Bauwerken oder Ausstellungen, in Romanen oder im Film, auf Briefmarken oder Münzen, auf Bildwerken oder in der Musik, in der Gastronomie – in all diesen Bereichen und darüber hinaus begegnet uns ständig "das Mittelalter" oder vielmehr das, was man sich gemeinhin darunter vorstellt. Wie sieht das Bild dieses Mittelalters bei genauerer Betrachtung aber aus? Welche zeitgemäßen Einflüsse spiegeln sich in dieser Mittelaltersicht wider? Seit wann beschäftigt man sich überhaupt mit dem Mittelalter und sucht die Auseinandersetzung damit in den genannten Gebieten? Diesen und weiteren in mancherlei Hinsicht aufschlußreichen Fragen wollen wir in der Übung nachgehen. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird erwartet, wobei bewußt auch an filmische (etwa "Der Name der Rose", "Ivanhoe" o.ä.), musikalische (Wagner) oder literarische (bis hin zum Märchen) Themen gedacht ist. Bei nachhaltigem Interesse besteht darüber hinaus die Möglichkeit des (selbstfinanzierten) gemeinsamen Besuchs der Aufführung von Wagners "Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg" im Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin am 10. April 2002 (Karte pro Person 8,- Euro). Zu diesem Zweck findet eine Vorbesprechung mit VERBINDLICHER Anmeldung statt, deren Termin noch bekannt gegeben wird.

Literatur: *H. Fuhrmann*, Das Interesse am Mittelalter in heutiger Sicht. Beobachtungen und Vermutungen (Schriften des Historischen Kollegs, Doku-

mentationen, Bd. 2), München 1987. – H. Boockmann, Die Gegenwart des Mittelalters, Berlin 1988.

4006074: Mittelniederdeutsche Quellen zur Hansegeschichte – ein Lektürekurs 4 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, SR II

Prof. Dr. Wernicke

Die Hansegeschichte hat zur ihrer Erforschung die Kenntnis der „Hansesprache“ zur Voraussetzung. Im Kurs geht es vor allem um die Erarbeitung einer fachhistorischen Interpretation von mittelniederdeutschen Texten. Es werden unterschiedliche Textsorten zur Lektüre herangezogen.

Literatur: *Willy Sanders*, Sachsensprache, Hansesprache, Plattdeutsch. Sprachgeschichtliche Grundzüge des Niederdeutschen, Göttingen 1982.

4006076: Kirchenordnungen und Polizeiordnungen der Reichsstände in der Frühen Neuzeit. Ein landesgeschichtlicher Quellenvergleich 4 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. Buchholz

Die Kirchen- und Polizeiordnungen der Reichsstände sind zentrale Quellen für die Untersuchung frühmoderner Staatlichkeit. Beide Quellengruppen greifen tief in das Alltagsleben der Frühen Neuzeit ein, das sie eingehend und detailliert reglementierten. Sie induzierten die Prozesse der Sozialdisziplinierung und Kirchenzucht als Fundamentvorgänge der frühneuzeitlichen Geschichte. Sie regelten eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensbereiche. In der Übung werden vorrangig die Ordnungen derjenigen Reichsterritorien gelesen und ausgewertet, die in der Vorlesung behandelt werden.

Literatur: Polizei- und Landesordnungen, bearb. v. *Gustaf Klemens Schmelzeisen*. Quellen zur neueren Privatrechtsgeschichte Deutschlands, begr. v. *F. Beyerle*, *W. Kunkel* und *H. Thieme*, Bde. 2,1-2,2, Köln/Graz 1968/1969. - Die evangelischen Kirchenordnungen des 16. Jahrhunderts, hg. v. *Emil Sehling* fortgef. vom Institut für ev. Kirchenrecht d. ev. Kirche in Deutschland zu Göttingen, Leipzig 1902 ff., Neudruck Aalen 1970. (darin: Sachsen: Bd. 1; Hannover: Bd. 6)

4006080: Vergangenheitspolitik im Schatten der Kathedrale. Kölner Dombaufeste 1842-1948 4 ECTS-Punkte

Do 16-18 Uhr, SR I

Dr. Depkat

Der Kölner Dom und die um ihn herum veranstalteten Feste sind geradezu ein Paradebeispiel dafür, wie Vergangenheit im Dienste einer jeweiligen Gegenwart je unterschiedlich instrumentalisiert wurde. Ein vergleichender

Längsschnitt durch die Geschichte der Dombaufeste im 19. und 20. Jahrhundert offenbart, wie sich Erinnerungssilhouetten mit den Kontexten, in denen sie funktionierten, wandelten, wie gegenwartsrelevante Vergangenheiten konstruiert und darin gründende Identitätsvorstellungen formuliert und reformuliert wurden. War der Weiterbau des Kölner Domes um 1850 noch das Symbol für eine erst noch zu schaffende nationale Einheit, so wurde er, als er 1880 unter den Bedingungen des Kulturkampfes dann fertig wurde, sehr schnell zu einem Symbol, das die Brüchigkeit des gesellschaftlichen Konsenses im Kaiserreich sichtbar werden ließ. Nach dem "Dritten Reich" machte sich am Kölner Dom dann die Reformulierung (west-)deutscher Identität im Zeichen der europäischen Integration auf der Basis des wiederentdeckten "christlichen Abendlandes" fest. Diese Entwicklung soll quellen- und theorienah erörtert werden.

4006082: Ausgewählte Quellen zur pommerschen Parteiengeschichte 4 ECTS-Punkte

Mo 14-16 Uhr, SR II

Dr. Inachin

In dieser Übung sollen gedruckte und ungedruckte Quellen herangezogen werden, um einen Überblick über die Geschichte der politischen Parteien in der preußischen Provinz Pommern zu vermitteln. In Kurzreferaten werden die gelesenen Quellen von den Teilnehmern der Übung in ihren historischen Kontext eingeordnet.

Eine Literaturliste wird in der Übung vorgestellt.

4006084: Machen Seuchen Geschichte? 4 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann/
Prof. Dr. Schmiedebach

Von der „Pest“ in Athen berichtet schon Thukydides, und seitdem haben Epidemien Kriege beeinflusst und die Demographie verändert. Von diesen Auswirkungen der großen Seuchen bis zur Gegenwart soll ebenso die Rede sein wie von den Anstrengungen, das Phänomen der Ansteckung wissenschaftlich zu bewältigen und Gegenmaßnahmen zu entwickeln.

Literatur: William H. McNeill: Die großen Epidemien (1983).

4006086: Memoiren und Tagebücher: Quellen zur nordeuropäischen Geschichte des zwanzigsten Jahrhunderts 4 ECTS-Punkte

Mi 16-18 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

Dr. Götz

Ob unmittelbar unter dem Eindruck aktueller Ereignisse niedergeschrieben oder im Nachhinein für eine Leserschaft komponiert: Persönliche Zeugnisse

wie Tagebücher und Memoiren bieten einen besonders anschaulichen und lebendigen Zugang zu geschichtlichen Ereignissen. Sie eröffnen auch den systematischsten Zugriff auf subjektive Hintergründe, Sichtweisen und Interessenlagen. Wir werden uns – orientiert an den Interessen der Teilnehmenden – eine Auswahl solcher Quellen für die nordeuropäische Geschichte des zwanzigsten Jahrhunderts ansehen. Kenntnisse einer skandinavischen Sprache (ab 3./4. Semester) sowie eine gewisse Lesebereitschaft werden vorausgesetzt.

4006088: Zivilgesellschaften in Ostmitteleuropa

4 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR III

Dr. Hackmann

„Zivilgesellschaft“ zählt zu den zentralen Schlagworten der politischen Diskussion in den vergangenen Jahre und bildet ein zentrales Leitbild für Demokratisierung und Umgestaltung von Wirtschaft und Staat, nicht nur im östlichen Europa. Seinen Erfolg verdankt das Konzept Zivilgesellschaft zu einem wesentlichen Teil den Diskussionen in der Opposition gegen die sozialistischen Regime in Polen, der Tschechoslowakei und Ungarn. In der Übung sollen Quellen dieser ostmitteleuropäischen Diskussion analysiert werden im Hinblick auf ihre Entstehungsbedingungen im Nachkriegseuropa einerseits und auf die in ihnen vermittelten Geschichtsbilder der ostmitteleuropäischen Gesellschaften andererseits.

Einführende Literatur: *Jean L. Cohen, Andrew Arato, Civil society and political theory, Cambridge* 1999; *John Keane, John Civil Society. Old images, new visions, Cambridge* 1998; *Manfred Hildermeier u.a. (Hg.), Europäische Zivilgesellschaft in Ost und West. Begriff, Geschichte, Chancen, Frankfurt/M.* 2000; *Jenő Szűcs, Die drei historischen Regionen Europas, Frankfurt/M.* 1994; *Jerzy Holzer, „Solidarität“. Die Geschichte einer freien Gewerkschaft in Polen, München* 1985; *Adam Michnik, Polnischer Frieden. Aufsätze zur Konzeption des Widerstands, Berlin* 1985.

KOLLOQUIEN

Diese Veranstaltungen finden in der Regel 14-tägig statt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen im Institut.

Neueste Publikationen zur Universitätsgeschichte und zur Vergleichenden Landesgeschichte

Di 18-20 Uhr, SR I

Prof. Dr. Buchholz

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

n. V.

Prof. Dr. Lübke

Forschungsprobleme der Neuesten Geschichte

n. V.

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Neue Forschungen und Literatur zur Nordischen Geschichte

Mi 18-20 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

Prof. Dr. Olesen

Kolloquium zur Wissenschaftsgeschichte

Mi 19-21 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann/
Prof. Dr. Schmiedebach

EXKURSIONEN

Exkursion Brandenburg-Berlin

21.-27.07.2002

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Schauplätze und Gedenkort der preußischen Geschichte zwischen Greifswald und dem Osten Berlins sind Gegenstand dieser Exkursion. Nach Besuchen in Hohenzieritz und Rheinsberg wird die Exkursion sich zunächst Potsdam vornehmen, wo Führungen durch ortskundige Experten geplant sind. Nicht nur in Potsdam, sondern auch in Berlin wird das Interesse den architektonischen Ensembles gelten, seien sie nun vollendet oder auch nur intendiert. Das Berlin Friedrich Wilhelms I. wird dabei ebenso zur Geltung kommen wie die Herrschaftsarchitektur der Schinkel-Zeit. Doch auch die Gräber der Märzgefallenen, Rosa Luxemburgs und Karl Liebknechts sind unselbige Zeugnisse der preußischen Geschichte.

Übernachtungen im Jugendgästehaus CVJM in Berlin-Schöneberg

Exkursion Spanien

Prof. Dr. North/PD Dr. Krieger

Exkursion Bremen

Prof. Dr. Wernicke

Exkursion Bornholm 07.-12.09.2002

Prof. Dr. Olesen/Dr. Götz

Exkursion Lübeck, Burg Stargard

Dr. Auge

(Tagesexkursionen)

III.4 Fachdidaktik

Wozu dient eigentlich die „Geschichte“? Was ist denn das „Geschichte“? Diesen Fragen sollte sich stellen, wer historisches Lernen fördern will. Die Geschichtsdidaktik befaßt sich mit der Entstehung, Vermittlung und Rezeption historischen Wissens, Denkens, Urteilens und Bewußtseins unter sozio-kulturellen und politischen Bedingungen. Daraus ergeben sich eine Reihe von Aufgaben, deren Diskussion Gegenstand der Lehrveranstaltungen sind. Dazu zählen u. a. - Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht; - Untersuchung der Sach- und Lernstruktur des Faches Geschichte; - Analyse, Bewertung und Produktion von Unterrichtsmedien. Lehramtsanwärter für Gymnasium absolvieren 10 SWS Fachdidaktik: Grundkurs I und II; 1 Hauptseminar; 4 SWS unterrichtspraktische Übungen. Diese Lehrveranstaltungen sind Voraussetzungen für das vierwöchige Schulpraktikum.

GRUNDKURS I

4006002: Geschichtsdidaktik und Geschichtsunterricht 3 ECTS-Punkte

Di 9-11 Uhr, SR III

Dr. Magull

Fragen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des Geschichtsunterrichts stehen im Mittelpunkt des Grundkurses. Anliegen ist, Bedingungen, Ziele und Methoden historischen Lehrens und Lernens zu erarbeiten und an praktischen Beispielen umzusetzen, die sich an den neuen Rahmenrichtlinien „Geschichte“ orientieren. Die Teilnehmer erhalten so die Möglichkeit, Kenntnisse und Fähigkeiten für die selbständige Vorbereitung und Durchführung eigener Lehrversuche zu erwerben.

HAUPTSEMINAR

4006004: Medien historischen Lehrens und Lernens 6 ECTS-Punkte

Mi 9-11 Uhr, SR I

Dr. Magull

Das Seminar behandelt spezielle Probleme der Geschichtsdidaktik und des Geschichtsunterrichts. Schwerpunkt ist die Arbeit mit Medien. Es wird angestrebt, daß die Teilnehmer Fähigkeiten für den didaktisch-methodischen Einsatz von Unterrichtsmedien erwerben. Durch einen Vergleich verbaler und audio-visueller Präsentation von Geschichte werden Möglichkeiten zur Entwicklung narrativer Kompetenz als Voraussetzung von Geschichtsbe-wußtsein untersucht.

ÜBUNG

4006006: Unterrichtspraktische Übungen

4 ECTS-Punkte

Do 8-12 Uhr, SR I

Dr. Magull

Die unterrichtspraktischen Übungen ermöglichen den Teilnehmern, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zur Umsetzung geplanter Lernziele und Lerninhalte anzuwenden. Theoretisch angeleitete Hospitationen und selbständig vorbereitete und durchgeführte Lehrversuche schaffen die Grundlage für entsprechende Handlungskompetenz und bereiten das Hauptpraktikum vor. Die unterrichtspraktischen Übungen finden in Gruppen mit maximal fünf Teilnehmern an Schulen entsprechend dem gewünschten Studiengang statt.

Literatur (gilt für alle Lehrveranstaltungen): *Bergmann, Rüsen, Schneider* (Hg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik (Seelze-Velber 1997); *Pandel, Schneider* (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht (Schwalbach/Ts. 1999); *Rüsen*: Historisches Lernen: Grundlagen und Paradigmen (Köln 1994); *Bergmann*: Geschichtsdidaktik. Beiträge zu einer Theorie historischen Lernens (Schwalbach/Ts. 1998); *Rohlfes*: Geschichte und ihre Didaktik (Göttingen 1997).

III.5 Graduiertenkolleg „Kontaktzone Mare Balticum“

RINGVORLESUNG

4006094: Gastvorträge (Aushänge beachten)

Di 18-20 Uhr, HS 12

Prof. Dr. North

IV. BACHELOR-STUDIENGANG/FACHMODUL GESCHICHTE

Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

BASISMODUL Einführung in die Geschichtswissenschaft

(Abschluß; ECTS: 7 cp)

4006008: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

Di 11-13 Uhr, HS 11

Dr. Werlich

Einf.

4006082: Vergangenheitspolitik im Schatten der Kathedrale. Kölner Dombaufeste von 1842 bis 1948

Do 16-18 Uhr, SR I

Dr. Depkat

PS

4006016: Die Wikingerzeit

Di 14-16 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Olesen

VL

BASISMODUL Mittelalterliche Geschichte

(Abschluß; ECTS: 6 cp)

4006020: Europäische Schifffahrtsgeschichte im Spätmittelalter und früher Neuzeit – ein Kapitel der Verkehrs- und Handelsgeschichte Europas

Mo 11-13 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Wernicke

VL

4006054: Soziale Verhältnisse in den Hansestädten in Spätmittelalter und früher Neuzeit

Di 9-11 Uhr, SR III

Prof. Dr. Wernicke

BASISMODUL Neuere Geschichte

(Abschluß; ECTS: 7 cp)

4006022: Landesgeschichte in der Frühen Neuzeit

Mi 11-13 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Buchholz

4006078: Kirchenordnungen und Polizeiordnungen der Reichsstände in der Frühen Neuzeit. Ein landesgeschichtlicher Quellenvergleich

Do 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. Buchholz

4006058: Die Reisebeschreibung des 17. und 18. Jahrhunderts als historische Quelle

Do 9-11 Uhr, SR II

PD Dr. Krieger

BASISMODUL Neueste Geschichte

(Abschluß; ECTS: 6 cp)

4006026: Geschichte Preußens seit dem Wiener Kongreß

Di 11-13 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006066: Jugend im Nationalsozialismus

Do 11-13 Uhr, SR I

Dr. Depkat

AUFBAUMODUL Mittelalterliche Geschichte

(Abschluß; ECTS: 7 cp)

4006018: Zwischen Ostsee und Schwarzem Meer (II – Spätmittelalter und frühe Neuzeit)

Do 9-11 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Lübke

4006030: Das östliche Europa nach dem Mongolensturm (1241-1264) HS

Mi 9-11 Uhr, SR II

Prof. Dr. Lübke

4006072: Lebendiges Mittelalter – wirkliches Mittelalter (mit Exkursion)

Di 14-16 Uhr, SR I

Dr. Auge

AUFBAUMODUL Neuere Geschichte

(Abschluß; ECTS: 6 cp)

4006036: Geschichte des Mittelmeerraumes in der Frühen Neuzeit
(mit Exkursion)

Di 9-11 Uhr, SR II

PD Dr. Krieger

4006024: Die Welt im 17. Jahrhundert

Mi 9-11 Uhr, HS 12

PD Dr. Krieger

AUFBAUMODUL Neueste Geschichte

(Abschluß; ECTS: 7 cp)

4006026: Geschichte Preußens seit dem Wiener Kongreß

Di 11-13 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006040: Preußen auf dem Weg vom Absolutismus zum Freistaat 1786-1932 (mit Exkursion) HS

Do 9-11 Uhr, SR I

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006062: Pommern zwischen Tradition und Moderne 19.-20. Jh.

Mo 11-13 Uhr, SR I

Dr. Inachin

AUFBAUMODUL Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte

(Abschluß; ECTS: 6 cp)

4006084: Machen Seuchen Geschichte?

Di 16-18 Uhr, SR Bahnhofstr. 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann/
Prof. Dr. Schmiedebach

4006032: Rat und Ratsherren in den Hansestädten

Mo 16-18 Uhr, SR II

Prof. Dr. Wernicke